

Planung nach Norm schützt vor (Bau-) Schaden

Neue ÖNORM für Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen. Die Hälfte aller Bauschäden entsteht durch Wassereintritt. Die „Problemzonen“ von Bauwerken sind dabei Dächer, Balkone oder Bauteile, die mit der Erde in Berührung stehen.

Das Institut für Bauschadensforschung nennt als Schadensursache in zwei Dritteln der Fälle Planungs- und Ausführungsfehler. Wie man es richtig macht, beschreiben zwei ÖNORMEN. Während der Standard für Dachabdichtungen bereits seit 2012 existiert, wurde die ÖNORM B 3692 zu Bauwerksabdichtungen nun erstmals publiziert.

Zusammen beschreiben die beiden Standards die erforderlichen Abdichtungen für die gesamte Gebäudehülle. Während die ÖNORM B 3691 Planung und Ausführung von Dachabdichtungen mit Bitumen- und Kunststoffbahnen, Abdichtungsplanen sowie Flüssigabdichtungen beschreibt, legt die ÖNORM B 3692 die wesentlichen Anforderungen an die Abdichtung von Bauteilen, die mit Erde in Berührung kommen, sowie an Feuchträume fest.

Grundlage für Ausschreibung und Vergabe

Gerade bei erdberührten Bauteilen ist die Sanierung von Bauschäden oft aufwendig und meist mit sehr hohen Kosten verbunden. Die ÖNORM B 3692 formuliert einen Qualitätsstandard für die Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen und trifft dazu eine Auswahl geeigneter Materi-

alien. Als solide Grundlage für die Ausschreibung und Vergabe der notwendigen Leistungen verbessert das Regelwerk die Rechtssicherheit für Auftraggeber und Auftragnehmer.

Neben den Anforderungen für erdberührte Bauteile enthält die ÖNORM Bestimmungen für Abdichtungen auf Rohbauebene in Feuchträumen und für abgedichtete Behälter. Sie beschreibt den geeigneten Untergrund, macht Angaben zu An- und Abschlüssen sowie zu den Anforderungen für die Ausbildung von Fugen und einzelnen Funktionsschichten (Voranstrich, Abdichtung, Schutzschicht, Wärmedämmung). Neu hinzugekommen ist eine Zusammenstellung sämtlicher Feuchtigkeitsbeanspruchungen an das Gebäude für den Innen- und Außenbereich. In Abhängigkeit von Wasserbelastung und Untergrund werden sechs Beanspruchungsklassen mit unterschiedlichen Erfordernissen in Bezug auf Entwässerung und Abdichtung definiert. Neben Bodenfeuchte, drückendem und nicht-drückendem Wasser beschreibt die ÖNORM B 3692 erstmals auch Radongas als Lastfall.

Ersatz für ÖNORM B 7209

Die ÖNORM B 3692 ersetzt die bisher gültige Verfahrensnorm zu Abdichtungsarbeiten für Bauwerke, ÖNORM B 7209. Alle werkvertraglich relevanten Teile wurden in die ÖNORM B 2209, in der die Verfahrens- und Vertragsbestimmungen für die Ausführung von Bauwerksabdichtungen festgelegt sind, übernommen. Die Neuausgabe der ÖNORM B 2209 wurde mit 15. November 2014 publiziert.